

Neue Namen an der Spitze des Willisauer Laufes

Über 850 Laufbegeisterte von Jung bis Alt nahmen am Samstag am 33. Willisauer Lauf teil. Joëlle Flück und Fabian Aebersold konnten sich bei ihren ersten Teilnahmen gleich durchsetzen.

Trotz Regenwetter herrschte am Samstag in Willisau Feststimmung. Über 850 Startende vom 2-jährigen Pfüderi bis zum 85-Jährigen Senior nahmen an der 33. Ausgabe des Willisauer Laufes teil und liessen sich von den teilweise nasskalten Bedingungen nicht beirren. Insbesondere die Jüngsten, welche ihre Rennen auf einer 500 Meter langen Runde im Städtchen absolvierten, waren zahlreich vertreten. Luki, das Maskottchen der Luzerner Kantonalbank, die seit Jahren Hauptsponsor des Laufes ist, unterstützte den Laufnachwuchs, der teilweise seine ersten Wettkampferfahrungen sammelte. Abhängig vom Alter legten die Kinder und Jugendlichen angefeuert von den mitgereisten Fans eine Distanz zwischen 0.5 und 1.7 Kilometern zurück. Dabei konnte sich diverse Startende aus der WB-Region Podestplätze erlaufen.

Joëlle Flück dominiert, Fabienne Müller mit starkem Rennen

Pünktlich zum Start des Hauptlaufes um 16.45 Uhr verschoben sich die dunklen Wolken am Himmel, womit die Aktiven ideale Laufbedingungen vorfanden. Nach einer Runde im Städtchen wurden sämtliche Teilnehmende auf die zwölf Kilometer lange Strecke von Willisau über den Mettenberg nach Hergiswil und wieder zurück nach Willisau geschickt. Kurz vor 17.30 Uhr erreichten die Schnellsten unter frenetischem Jubel der grossen Zuschauerschar das Städtchen. Mit Joëlle Flück und Fabian Aebersold setzten sich zwei neue Gesichter durch. Beide waren erstmals in Willisau am Start und konnten sich schon früh von ihren stärksten Widersacherinnen und Widersachern lösen. Die 36-jährige Joëlle Flück zeigte sich überrascht von ihrer guten Leistung. «Da ich die Strecke nicht kannte, hatte ich etwas Schiss, zu schnell zu laufen. Insbesondere vor dem langen Aufstieg hatte ich grossen Respekt, doch ich erholte mich gut und konnte das Tempo auf den letzten drei Kilometern noch einmal steigern und den Zieleinlauf richtig geniessen», so die Sporternährungswissenschaftlerin. In einer Zeit von 45.32 Minuten lief sie einen Vorsprung von über drei Minuten auf die 16-jährigen Fabienne Müller heraus, welche ihre Premiere über zwölf Kilometer auf dem zweiten Rang beendete. Die Mittelstreckenspezialistin des STV Willisau zeigte über die für sie lange Distanz ein starkes Rennen und blieb trotz Seitenstechen unter der Marke von 50 Minuten. Mit der Ufhuserin Edith Steinmann, Jasmin Krügel aus Schötz, Gabriela Steffen aus Grosswangen und der Buttisholzerin Luzia Filliger klassierten sich weitere Läuferinnen aus dem WB-Gebiet unter den zehn schnellsten Frauen. Fabienne Müller (Juniorinnen U20) und Edith Steinmann (F50) durften sich als Kategoriensiegerinnen auszeichnen lassen.

Mit nur einem Schuh ins Ziel

Fabian Aebersold, der Dominator des Männerrennens, ist in der Regel im Gelände und mit einer Karte in der Hand unterwegs. Der Studentenweltmeister im Orientierungslauf setzte sich bereits auf dem ersten Kilometer vom Vorjahressieger Mekonen Tefera ab und bekundete auf dem coupierten Kurs keine Mühe, den Vorsprung bis ins Ziel auf zweieinhalb Minuten auszubauen. Mit einer Zeit von 39.29 Minuten blieb der 21-Jährige unter der 40-Minuten-Grenze und sprach anschliessend von einem geglückten Formtest im Vorfeld der Weltcuprennen in Davos. «Die abwechslungsreiche Strecke war perfekt auf mich

zugeschnitten. Ich bin eher schnell gestartet und konnte das Tempo recht gut durchziehen und die gute Stimmung entlang der Strecke aufsaugen.» Vor der Ziellinie zog er den linken Laufschuh aus und machte so auf sein gutes Schuhwerk aufmerksam. Mekonen Tefera, der zwischenzeitlich mit Seitenstechen zu kämpfen hatte, war nach 42.53 Minuten im Ziel. Mit lediglich 17 Sekunden Rückstand wurde der Einheimische Andreas Meyer Dritter. «Ich stand so locker wie noch nie hinter der Startlinie und fand einen tollen Rhythmus. Getragen vom Heimpublikum konnte ich den Lauf so richtig geniessen», erklärte der frischgebackene Vater nach dem Zieleinlauf.

Spezialauszeichnungen und grosse Afterparty

Simon Schüpbach, der in Willisau wohnhaft ist, erreichte das Ziel als Neunter. Der Gettnauer Hans Christen lief in der Kategorie M60 auf den zweiten Rang. Als ältester Teilnehmer erreichte der 85-Jährige Gregorio Sablone aus Zürich in 68 Minuten das Ziel. Mit Pius Stalder und Josef Stadelmann erreichten zwei Läufer das Ziel, die seit der ersten Austragung des Laufes im Jahr 1989 lückenlos am Start standen.

Spezialauszeichnungen gesponsert von der CKW erhielten pro Kategorie jene Läuferinnen und Läufer, welche die letzten 100 Meter des Laufes am schnellsten absolvierten.

Gemeinsam mit den Startenden des Hauptlaufes nahmen 25 Teams die Strecke in Angriff, wobei diese nach Belieben in zwei oder drei Teilstrecken aufgeteilt werden konnte. Dabei waren Spass und Teamgeist gefragt. Am schnellsten war am Samstag das Team der Firma «Partner Treuhand Willisau». In der Spezialwertung der schnellsten Willisauerin und des schnellsten Willisauers setzten sich in diesem Jahr Luzia Rölli und Andreas Meyer durch. Nach der Rangverkündigung und der Verlosung von attraktiven Preisen sorgte die Band «Inside» bis Mitternacht für Oktoberfeststimmung.